



Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für die Förderung von Mikroprojekten bis max. 5.000, - € der Partnerschaft für Demokratie Kreuzberg in 2026

Aktiv für Vielfalt, Empowerment und Stärkung der Demokratie
Aktiv gegen Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus

Im Rahmen der „Partnerschaft für Demokratie Kreuzberg“ des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ), gibt es mit dem **Aktions- und Initiativfonds** die Möglichkeit, ab dem **12.02.2026** Mikroprojekte durchzuführen, die sich gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung richten.

Projekte werden mit bis zu **5.000, - €** gefördert. Die beantragte Fördersumme kann auch geringer als 5.000, - € sein. Insbesondere möchten wir Antragsteller*innen ermutigen, die bisher wenig oder keine Erfahrung mit öffentlichen Fördergeldern haben und die keine staatliche Finanzierung bekommen, sich zu bewerben.

Interessent*innen reichen einen **ersten Projektvorschlag** bis zum **16.01.2026** ein. Anschließend erfolgt eine Auswahl von Projekten durch das Bündnis der Partnerschaft für Demokratie Kreuzberg. Die ausgewählten Projekte werden zur Antragstellung aufgefordert. Darauf aufbauend muss dann der **finale Antrag** bis zum **11.02.2026** eingereicht werden, der im Wesentlichen aus dem Projektvorschlag und einem detaillierten Finanzplan besteht.

Wer kann einen Antrag stellen?

Initiativen, kleinere Träger, Gruppen oder Einzelpersonen, die bereits im Bezirk aktiv sind oder es werden wollen, sind antragsberechtigt. Auch Jugendliche können Anträge stellen, wenn sich das Projekt inhaltlich auch an Erwachsene richtet.

Was wird gefördert?

Die Projekte oder Aktionen müssen in Kreuzberg stattfinden und/oder die Teilnehmer*innen des Projektes überwiegend aus Kreuzberg kommen. Die Projekte sollen sich mit mindestens einem der folgenden Ziele auseinandersetzen:

Ziel 1: Sensibilisierung für das Auftreten von Rassismus und Diskriminierung im Alltag

Ziel 2: Empowerment-Projekte realisieren und Beteiligung verwirklichen

Ziel 3: Prävention Antisemitismus (eingebettet in die bezirkliche Strategie gegen Antisemitismus)

Ziel 4: Nachbar*innendialoge: Vielfalt gestalten und den demokratischen Diskurs stärken

Ziel 5: Stärkung von zivilgesellschaftlichem Engagement

Das können u.a. Projekte oder Aktionen sein, die ein Zeichen setzen, aufklären und stärken, wie z. B. die Erstellung von Informationsflyern, Online-Aktionen oder die Durchführung von Workshops, aber auch kreative Maßnahmen wie Theaterprojekte, Flashmobs oder kulturelle Veranstaltungen (z.B. Sportveranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen).

Wie funktioniert das Antragsverfahren für den Aktions- und Initiativfonds?

Antragsteller*innen müssen für die erste Stufe des Interessenbekundungsverfahrens einen kurzen **Projektvorschlag** bis zum **16.01.2026** in digitaler Version per Email an die externe Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Kreuzberg schicken (Kontakt siehe unten). Wichtig ist, dass der Projektvorschlag die inhaltliche Projektidee, das Format, die Zielgruppe, eine grobe Kostenkalkulation und alle Kontaktdaten darstellt. Das Formular für den Projektvorschlag ist hier online zu finden: <https://www.via-in-berlin.de/download/7950/?tmstv=1767619536>

Wie ist die Antragsfrist und wer entscheidet über die Projekte?

Das Bündnis der Partnerschaft für Demokratie Kreuzberg entscheidet aufgrund der eingereichten Projektvorschläge über die zu fördernden Projekte. Die Projekte mit Förderaussicht erhalten dann ein Antragsformular, das bis zum **11.02.2026**



einzureichen ist. Im Wesentlichen umfasst der formelle Antrag wenig mehr als der Projektvorschlag sowie einen detaillierten Finanzplan.

Wichtig: Bitte geben Sie uns bereits beim Einreichen des Projektvorschlags an, wann genau Sie das Projekt umsetzen wollen und ab wann Sie die Fördermittel benötigen werden!

Wer kann mich bei der Antragstellung beraten?

Wer Unterstützung bei der Antragstellung braucht oder Fragen zum Verfahren hat, kann sich gern an die Externe Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Kreuzberg wenden (Kontakt siehe unten).

Projektumsetzung

Die Projekte müssen zwischen **12.02.-30.10.2026** umgesetzt werden.

Projektberichte und Projektpräsentation bei der Abschlussveranstaltung

Nach Bewilligung muss jedes ausgewählte Projekt an einer **verpflichtenden** Schulung zum Projektmanagement teilnehmen. Bis zum **06.11.2026** muss ein Sachbericht und ein finaler zahlenmäßiger Verwendungsnachweis abgegeben werden. Zudem verpflichtet sich jedes ausgewählte Projekt, an einer Abschlussveranstaltung am **30.10.2026** teilzunehmen und die Projektergebnisse während der Veranstaltung in kurzer Form vorzustellen.

Kontakt:

Externe Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Kreuzberg
Verband für Interkulturelle Arbeit (VIA) Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V.
Petersburger Straße 92
10247 Berlin
Telefon: 030/29 00 69-50
E-Mail: kuf@via-in-berlin.de

Achtung:

Eine Förderung erfolgt nur unter Vorbehalt der Fördermittelusage seitens des Bundesprogramms Demokratie leben!

Die Projekte, die zur Antragstellung aufgefordert werden, müssen zwingend an einem Onlineworkshop zur Projektabrechnung teilnehmen: Freitag, 06.02.2026: 9-10.30 Uhr oder Montag, 09.02.2026: 17-18.30 Uhr.